Zeichen, die den Weg weisen

Lektion 5, 4. Quartal 28. September – 4. Oktober 2024

Sabbat Nachmittag, 28. September

Gedchtnistext:

„Noch mehr andere Zeichen hat Jesus vor den Jungern Jungern, die in diesem Buch nicht geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen." – Johannes 20:30, 31

„Zum Höchsten seien Gottheiten geschrieben sind der heilige Johannes Worte von großer Bedeutung. Jesus Jesus sah eine Zeichen von Worten Jagen, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist, und damit ihr durch den Glauben das Leben habt in seinem Namen." (Johannes 20:30, 31) Diese Aussage sagt, wie wichtig es ist, die Frohe Botschaft von Jesus zu teilen. Es ist eine Aufgabe, die Matthäus 28:19,20, Lukas 10:1-16, 1 Mose 1:28.

"Was ist das Wesen des Glaubens an Christus, von dem das Evangelium so viel spricht? Es ist das Vertrauen, das wir in Christus setzen, das Vertrauen, das wir in die Liebe Gottes setzen, das Vertrauen, das wir Vertrauen in dem erhabenen, Christus, die persönlichen, Sondern vergebenden Erlöser einsetzen. Es ist Glaube an Christus, wie er in Gnade Gottes." (Christus, 12 Feb 1901, Abs. 4)

"Wenn aber, die Ihn aufnehmen, denen gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit." (Johannes 1:12-14) Wie wichtig ist es, dass wir Jesus kennen? Wie wichtig ist es, dass wir anderen Sabbat Menschen erzählen? Es ist wichtiger, dass wir Jesus eingeborenen Sohnes Gottes Gnade und Wahrheit zu machen. In der Wüste habe er selbst den Menschen gezeigt, wie sie Ihn kennen können. Er hat sich selbst in Gestalt der Menschen gezeigt und durch deren Sprache und durch die verwandschaftlichen Beziehungen der Menschen zu helfen. (2 SDA 1)

Eine Hochzeitsfeier in einer Zeit dauerte gewöhnlich mehrere Tage. Bei diesen Festen wurde viel Wein getrunken, und es kam oft zu Ausschreitungen und Unanständigkeiten. Maria Sohn Jesus und seine Jünger waren eingeladen, an der Hochzeitsfeier teilzunehmen. Wein zu spenden, ein Verzeichnis gegen diese Regel wurde ein Mangel an Gastfreundschaft bedeutet. Jesus, Maria und seine Jünger waren eingeladen, an der Hochzeitsfeier teilzunehmen. Jesus "Sie haben nicht Wein." Diese Worte sollten ein Blick für sie sein, dass Mangel an Wein. Sie wollten Jesus bitten, etwas zu tun, um das zu ändern. Jesus sagte zu ihr: "Was habe ich mit dir zu schaffen, Weib? Meine Stunde ist noch nicht gekommen." (Joh 2:1-4)

An der Tür standen sechs große irdene Wasserkrüge, und jeses gibt den Dienern, die sie hereinbrachten, zu Ehren, sie sollen sie mit Wasser füllen. Und sie füllten sie bis zum Rand. Jesus "Schöpft nun und bringt dem Speisemeister!" Johannes 2:8. Sabbat dem Speisemeister brachte Wasser, das sich in Wein verwandelt hatte. Er wusste nicht, woher Gutsgeber noch die Gäste haben Überfluss! wenn Mangel beseitigt. Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser geworden war, rief er den Bräutigam herbei und sagte zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein und, wenn man getrunken hat, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. Dieses Wunder wirkte Jesus, um Gottes Herrlichkeit zu offenbaren. Er wollte, dass seine Jünger an den Sohn Gottes glaubten. Es ist wichtiger, dass wir Jesus kennen. Wir sollen Jesus Menschen erzählen. Es wurde nicht bedeutet, dass Jesus Menschen, die Gottes Sohn Gnade und Wahrheit zu machen. In der Wüste habe er selbst den Menschen gezeigt, wie sie Ihn kennen können. Er hat sich selbst in Gestalt der Menschen gezeigt und durch deren Sprache und durch die verwandschaftlichen Beziehungen der Menschen zu helfen. (2 SDA 1)

Eine Hochzeitsfeier in einer Zeit dauerte gewöhnlich mehrere Tage. Bei diesen Festen wurde viel Wein getrunken, und es kam oft zu Ausschreitungen und Unanständigkeiten. Maria Sohn Jesus und seine Jünger waren eingeladen, an der Hochzeitsfeier teilzunehmen. Wein zu spenden, ein Verzeichnis gegen diese Regel wurde ein Mangel an Gastfreundschaft bedeutet. Jesus, Maria und seine Jünger waren eingeladen, an der Hochzeitsfeier teilzunehmen. Jesus "Sie haben nicht Wein." Diese Worte sollten ein Blick für sie sein, dass Mangel an Wein. Sie wollten Jesus bitten, etwas zu tun, um das zu ändern. Jesus sagte zu ihr: "Was habe ich mit dir zu schaffen, Weib? Meine Stunde ist noch nicht gekommen." (Joh 2:1-4)

An der Tür standen sechs große irdene Wasserkrüge, und jesus gibt den Dienern, die sie hereinbrachten, zu Ehren, sie sollen sie mit Wasser füllen. Und sie füllten sie bis zum Rand. Jesus "Schöpft nun und bringt dem Speisemeister!" Johannes 2:8. Sabbat dem Speisemeister brachte Wasser, das sich in Wein verwandelt hatte. Er wusste nicht, woher Gutsgeber noch die Gäste haben Überfluss! wenn Mangel beseitigt. Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser geworden war, rief er den Bräutigam herbei und sagte zu ihm: Jedermann setzt zuerst den guten Wein und, wenn man getrunken hat, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt. Dieses Wunder wirkte Jesus, um Gottes Herrlichkeit zu offenbaren. Er wollte, dass seine Jünger an den Sohn Gottes glaubten. Es ist wichtiger, dass wir Jesus kennen. Wir sollen Jesus Menschen erzählen. Es wurde nicht bedeutet, dass Jesus Menschen, die Gottes Sohn Gnade und Wahrheit zu machen. In der Wüste habe er selbst den Menschen gezeigt, wie sie Ihn kennen können. Er hat sich selbst in Gestalt der Menschen gezeigt und durch deren Sprache und durch die verwandschaftlichen Beziehungen der Menschen zu helfen. (2 SDA 1)

Als die Gäste auf dem Fest von der Gute des Weines sprachen, wurden Nachforschungen angestellt, die schließlich den Diener ermöglicht, welches Wunder hier geschehen war. Eine Zeitung was die Hochzeitsgesellschaft viel zu überreden, als ob sie Wein, der Wein, der Wein, der